

79. Die Reise des Enteleins

Das Entelein (sächs. Schnädderintchen) wackelte fort und wollte eine Reise in die Welt machen, kam das Hutzelbein (der Frosch, sächs. Hipertüperchen) und sprach:

»Wohin, Entelein?«

»In die Welt hinein!«

5 Sagte Entelein.

»Darf ich mit, Entelein?«

Fragte Hutzelbein.

»Sitz auf mein Schwänzelein!«

Sprach das Entelein,

10 Da setzte es sich auf, und nun zogen beide fort; kam der dicke Mühlstein und sprach:

»Wohin, Entelein, Hutzelbein?«

»In die Welt hinein!«

Sprach Entelein, Hutzelbein.

»Darf ich mit, Entelein, Hutzelbein?«

15 Fragte der dicke Mühlstein.

»Sitz auf mein Schwänzelein!«

Sprach das Hutzelbein.

Der dicke Mühlstein setzte sich auf, und so ging's langsam fort; kam die Kohle mit den roten Backen (sächs. röt Pätzerchen) und sprach:

20 »Wohin, Entelein, Hutzelbein, dicker Mühlstein?«

»In die Welt hinein!«

Sprach Entelein, Hutzelbein, der dicke Mühlstein.

»Darf ich mit, Entelein, Hutzelbein, dicker Mühlstein?«

Fragte das rote Kohliglein.

25 »Sitz auf mein Schwänzelein!«

Sprach der Mühlstein.

Da setzte sich das Köhlchen mit den roten Backen auf und war sehr lustig und froh, daß es die Welt sehen sollte. So zogen sie weiter fort und kamen an den Fluß (den Mieresch). Das Entelein schwamm hinein, und als es in der Mitte war, sprach es: »Nun haltet euch, ich soll einmal tunken und mir ein Fischchen erschnappen!« O weh, da war's um den

30 Mühlstein und die Kohle geschehen; sie stürzten hinab ins Wasser, der Mühlstein ging zu Grund und wurde nicht mehr gesehen, die Kohle blieb zwar oben, aber sie verlor gleich ihre roten Backen und wurde schwarz wie der Tod und floß ins Meer.

Nur das Entelein und Hutzelbein blieben am Leben, weil sie schwimmen können, und lachten sich die Bäuche voll, und so lachen sie noch fort bis auf den heutigen Tag. Die Leute aber, welche diese Geschichte nicht wissen, sagen nur:

35 »Sie schnattern und quaken!«

(292 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/haltrich/maerchen/m079.html>